

Ausschließlich elektronischer Versand

Bearbeiter	Sören Bott
Zeichen	IV B 3-8
Dienstgebäude: Württembergische Str. 6 10707 Berlin	
Zimmer	502
Telefon	030 90139 - 4819
Fax	030 90139 - 4801
intern	
Datum	06.04.2018

**Einladung und Informationen zum Workshop
„Handlungsfelder im Programm Soziale Stadt“ am 18.04.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie hiermit herzlich ein zum 3. Workshop zu 20 Jahren Quartiersmanagement in Berlin, auf dem wir mit Ihnen die Handlungsfelder und Ziele im Programm Soziale Stadt erörtern möchten. Sind unsere Ziele und Handlungsfelder für eine ressortübergreifende Strategie zur Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der Integration aller Bevölkerungsgruppen umfassend und zielführend gewählt? Haben sich die Herausforderungen vor Ort verändert und rücken ggf. neue Zielstellungen stärker in den Fokus? Was können und wollen wir ggf. zukünftig anders machen?

Der Workshop startet mit vier Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern und Zielen, deren Ergebnisse anschließend im Plenum vorgestellt werden. Dazu finden Sie im Programm die Themen der Arbeitsgruppen und erste Fragen, die wir erörtern wollen. Für jede Arbeitsgruppe sind externe Expert*innen dazu geladen, die die Diskussion mit Anregungen oder kritischen Fragen begleiten werden.

Nach der Pause werden wir zwei Vorträge hören sowie die Tagungsergebnisse in einem abschließenden Fishbowl diskutieren:

Kristin Schwarze vom Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (IfS) war an der Zwischenevaluierung des Bundes zum Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt beteiligt und wird zur Ressortübergreifenden Strategie der Sozialen Stadt referieren.

Silke Faber von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Hamburg wird uns über die thematischen Handlungsfelder des „Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) in Hamburg informieren.

Im abschließenden Fishbowl wollen wir die erarbeiteten Impulse für die weitere Entwick-

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail:
katja.adelhof@sensw.berlin.de
post@sensw.berlin.de *

Internet
www.stadtentwicklung.berlin.de

* Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG

Fahrverbindungen:

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:
 Postbank Berlin IBAN: DE47100100100000058100 BIC: PBNKDEFFXXX
 Berliner Sparkasse IBAN: DE25100500000990007600 BIC: BELADEBEXXX
 Bundesbank, Filiale Berlin IBAN: DE53100000000010001520 BIC: MARKDEF1100

lung der Handlungsfelder und Ziele in der Sozialen Stadt Berlin gemeinsam diskutieren.

Der Workshop findet am **Mittwoch, den 18. April 2018** in der Zeit von **9:00 bis 15.30 Uhr** im **Sharehaus Refugio, Lenaustraße 3-4, 12047 Berlin-Neukölln** statt. Den konkreten Ablauf entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Knut Henkel

Programm

08:30	Ankommen, Get-Together mit Getränken und Snacks zur ersten Verpflegung	
09:00	Begrüßung	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Knut Henkel Moderation: Kristina Oldenburg
09:15	Kurze Vorstellung der Arbeitsgruppen (4 AGs à 15 TN max.), Verteilung in die Räume	Moderation: Kristina Oldenburg
9:30	Austausch in Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen der Ziele und Handlungsfelder	
	AG 1: Bildung, Ausbildung und Jugend u.a. mit folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rolle spielt das Handlungsfeld in der Sozialen Stadt generell und den QM-Gebieten? - Welche Projekte sind typisch für das Handlungsfeld? - Wie werden die Projekte in das Curriculum (Schule) und das Bildungsprogramm (Kita) strukturfördernd eingebunden? - Wie wird Doppelförderung vermieden und Mittelbündelung erzielt (Bonusprogramm, Kooperation Jugendhilfe Schule, Gewaltprävention, Demokratieförderung etc.)? - Wie werden IHEK und Projekte mit Schul- und Jugendamt sowie der SenBildJugFam abgestimmt? - Wie läuft die Kooperation mit den Akteuren des Übergangsmangement von Schule zur Ausbildung (Jugendberufsagentur, Handwerkskammer, IHK, Unternehmensverbände etc.)? - Wie kann die ressortübergreifende Arbeit weiter optimiert werden? 	AG 1 Moderation: Sören Bott Externe Expertin: Marina Koch-Wohsmann Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
	AG 2: Nachbarschaft, Gemeinwesen, Integration u.a. mit folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rolle spielt das Handlungsfeld in der Sozialen Stadt und in den QM-Gebieten? - Welche Projekte sind besonders erfolgreich, und wie können diese langfristig gesichert werden? - Wie können Anker strukturell gefördert werden? - Wie wird Doppelförderung vermieden und Mittelbündelung erzielt (Stadtteilzentrenvertrag etc.)? - Wie wird mit den Strukturen des Ehrenamts (Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsforum, Stiftungen etc.) zusammengearbeitet? - Wie können IHEK und Projekte mit den bezirklichen Fachämtern (insb. Sozial- und Jugendamt), der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und anderen Partnern effektiv abgestimmt werden? - Welche weiteren Partner brauchen wir? 	AG 2 Moderation: Alexandra Kast Externe Expertinnen: Anne Jeglinski PARITÄTISCHER Landesverband Berlin e.V., Geschäftsstelle Bezirke und Arnika Pradt Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Büro des Integrationsbeauftragten
	AG 3: Öffentlicher Raum u.a. mit folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rolle spielt das Handlungsfeld in der Sozialen Stadt generell und den QM-Gebieten? - Welche Projekte sind typisch für das Handlungsfeld? - Welche Bedeutung haben Vandalismus und Müll? - Wie werden IHEK und Projekte mit den bezirklichen Fachämtern (insb. Straßen- und Grünflächenamt / Gartenamt, Tiefbauamt, Ordnungsamt) sowie der Senatsumweltverwaltung abgestimmt? - Wie funktioniert die Kooperation mit anderen Partnern (BSR, Wohnungsbaugesellschaften, Gewerbetreibende?) - Welche erfolgreichen Ansätze gibt es beim Thema Si- 	AG 3 Moderation: Wilma Glücklich Externe Expertin: Christine Kuhn (angefragt) Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

	cherheit im öffentlichen Raum, und wie kann die Kooperation (z.B. mit der Polizei oder dem Ordnungsamt) noch verbessert werden?	
	<p>AG 4: Weitere Handlungsfelder u.a. mit folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie soll mit dem Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft, dessen Anteil an der Fördersumme seit Jahren unter 2 % liegt, weiter verfahren werden? - Welche weiteren Handlungsfelder sind wichtig (z.B. Sicherheit - Drogen, Kriminalität, Gewalt)? - Welche Rolle spielt die Soziale Stadt beim Thema Mieten und Wohnen – Verdrängung? - Gibt es „neue“ Handlungsfelder, die das Programm aufnehmen sollte? - Welche Partner brauchen wir in diesen Handlungsfeldern? - Gibt es blinde Flecken des Programms? Wenn ja: wo? 	<p>AG 4</p> <p>Moderation: Dr. Katja Adelhof</p> <p>Externer Experte:</p> <p>Ulrich Lautenschläger Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH</p>
11:00	Vorstellung der Diskussion aus den Arbeitsgruppen: Thesen, Themen, Handlungsempfehlungen	<p>Moderation Kristina Oldenburg</p> <p>Moderator*innen der AGs</p> <p>Kommentierung durch Expertinnen und Experten</p>
11:30	Pause mit Getränken und Snacks	
12:00	Input I Ressortübergreifende Strategie der Sozialen Stadt	Kristin Schwarze Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (IfS)
12:30	Input II Erfahrungen zu thematischen Handlungsfeldern des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) in Hamburg	Silke Faber Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
13:00	Mittagessen	
14:00	Fishbowl Ziele und Handlungsfelder: Welche Impulse braucht die Soziale Stadt?	<p>Moderation Kristina Oldenburg</p> <p>Expertinnen und Experten Referentinnen Plenumsteilnehmer</p>
15:00	Schlussworte	<p>Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen</p> <p>Knut Henkel</p>